



**BERNER JÄGERVERBAND**  
**FEDERATION DES CHASSEURS BERNOIS**  
Jagdhundekommission \* commission pour chiens de chasse

# Jahresbericht 2022

## Jagdhundekommission



*Foxterrier Heiko von den Felsengärten*

### Inhalt:

1. Zusammenfassung
2. Organisation Jagdhundekommission
3. Jagdhundeausbildung
4. Jagdhundeprüfungen
5. Jungjägerausbildung
6. NASU-Organisation
7. Ausblick

## 1. Zusammenfassung

Nach zwei Jahren Corona bedingter Einschränkungen konnten im Berichtsjahr im Jagdhundewesen folgende Aktivitäten wieder regulär und ohne Einschränkungen realisiert werden:

- Ausbildungskurse in den Jagdvereinen mit Schwergewicht Unterordnung, Schweissarbeit und Apportieren von Haarraubwild auf der Schleppe und Flugwild am Land und aus tiefem Wasser
- Drei Gehorsams- und Schweissprüfungen und eine Apportier- und Schleppenprüfung
- Jagdhundemodultage zur Vertiefung der JungjägerInnen-Ausbildung
- Ausbildungstag für die Nachsuchenführer
- Aufrechterhaltung einer funktionsfähigen Nachsuchenorganisation während der ganzen Jagdzeit

## 2. Organisation Jagdhundekommission JHK

Die JHK hat sich mit dem neuen Koordinator Oberland Michael Imobersteg gut etabliert. Auch in diesem Berichtsjahr konnte ich mich bei der Umsetzung der Aufgaben in der JHK wieder auf die engagierte Arbeit der Kommissionsmitglieder verlassen. Ich bedanke mich bei unserer Sekretärin Brigitte Moser-Aeberli, der Kassiererin Yvonne Blatter, den Koordinatoren Ueli Bärtschi, Michael Imobersteg und Fritz Schluop, dem NASU-Verantwortlichen Heinz Trutmann und dem Vertreter des Jagdinspektorsrat WH Kurt Schweizer, für die konstruktive und engagierte Zusammenarbeit.

Dem Vorstand des BEJV danke ich für das Verständnis zu Gunsten des Jagdhundewesens.

## 3. Jagdhundeausbildung

Das Jagdhundewesen befindet sich im Kanton Bern organisatorisch auf einem hohen Niveau. Die personelle Besetzung mit den Jagdhundeobleuten in den Jagdvereinen ist sichergestellt. Damit haben grundsätzlich alle JagdhundeführerInnen die Möglichkeit, in ihrer Region Hunde in den Disziplinen Gehorsam, Schweissarbeit und Apportieren von Haarraubwild auf der Schleppe und aus tiefem Wasser auszubilden und an den jährlichen Prüfungen teilzunehmen.

Den Jagdhundeobleuten sowie ihren Teams danke ich bestens für ihren zeitintensiven Einsatz zu Gunsten unserer Jagdhelfer!

## 4. Jagdhundeprüfungen

### 4.1 Gehorsamsprüfungen:

Die drei im Juni durchgeführten Gehorsamsprüfungen waren durch die Prüfungsleiter Brigitte Moser-Aeberli, Fritz Schluop und Walter Stoller mit ihren Sekretären und in Zusammenarbeit mit den Jagdhundeobleute einmal mehr hervorragend organisiert. Trotz der großen Anzahl Teilnehmer war ein speditiver Ablauf sichergestellt. Die Gespanne zeigten mehrheitlich gute Leistungen. Allerdings sind zwischen den einzelnen Ausbildungsorten spürbare Unterschiede vorhanden. Dies veranlasst uns, die Ausbildung der Jagdhundeobleute 2023 dem Schwergewichtsthema; „Gehorsamsausbildung vom Junghund bis zur Prüfungsreife“ zu widmen.

#### Ergebnisse:

Prüfung	Berner Jura/Seeland		Berner Mittelland		Berner Oberland	
	TN	reüssiert	TN	reüssiert	TN	reüssiert
Gehorsamsprüfung	31	28 = 90%	52	49 = 94%	42	34 = 81%

### 4.2 Schweissprüfungen:

Im Juli/August konnten die ausgeschriebenen Schweissprüfungen (SwP) mit insgesamt 79 Gespannen dank dem Einsatz der Prüfungsleiter Walter Stoller und Peter Zenklusen mit ihren Sekretären und in Zusammenarbeit mit motivierten Hundeobmänner kompetent bewältigt werden.

Alle Prüfungen wurden in diesem Jahr wieder im Tropfverfahren durchgeführt. Die Begründung dazu ist im Jahresbericht 2021 aufgeführt. Zwischen den einzelnen Austragungsorten Berner Mittelland, Berner Jura inkl. Seeland und dem Berner Oberland zeigten sich bei den Erfolgsquoten erhebliche Unterschiede. Eine messbare Erklärung ist nicht vorhanden.

## Ergebnisse:

Prüfung	Berner Jura/Seeland		Berner Mittelland		Berner Oberland	
	TN	reüssiert	TN	reüssiert	TN	reüssiert
Schweiß 500m PO TKJ	17	07 = 41%	17	02 = 12%	27	22 = 81%
Schweiß 1000m PO TKJ	06	02 = 33%	06	03 = 50%	06	05 = 83%

### 4.3 Apportierprüfungen:

Im November wurden die Schleppen- und Apportierprüfungen durchgeführt. Die Prüfungsleitung wurde in diesem Jahr durch Walter Stoller mit tatkräftiger Unterstützung durch den Sekretär und in Zusammenarbeit mit dem zuständigen Jagdhundeobmann professionell wahrgenommen.

#### Ergebnisse:

Angetreten 12 Gespanne, bestanden 8 Gespanne = 67%

7 Gespanne haben alle drei Fächer; Wasser, Schleppe und Freiverlorensuche bestanden. Die erfolglosen Gespanne scheiterten mehrheitlich am Wasser

1 Gespann hat nur das Apportieren aus dem Wasser absolviert und bestanden.

## 5. Jungjägerausbildung

Auf Grund der Corona Pandemie wurde der Jagdhunde-Modultag für die Jungjägerausbildung während zwei Jahren ausgesetzt. In der Folge musste im Berichtsjahr diese Jagdhundeausbildung für die stolze Zahl von 246 JungjägerInnen organisiert werden. Eine Herkulesaufgabe, die der Modulleiter Walter Stoller und sein Team bravourös meisterten. So wurde die Ausbildung auf drei Tage aufgeteilt. An den Sonntagen vom 27. März und 29. Mai erfolgte im RKZ Gesigen die Ausbildung in drei Postenarbeiten: Erstens einem Theorieteil zur Anschaffung, Haltung und Normalverhalten des Hundes, Zweitens einer praktischen Erläuterung der Ausbildungs- und Führungshilfsmittel und Drittens wurden die Belange des Nachsuchenwesens aufgezeigt. Am Sonntag den 1. Mai fand dann noch die Vorführung aller relevanter Jagdhunderassen in der Swiss Dog Arena in Münsingen statt.

Ein grosses Dankeschön dem gesamten Team des Jagdhundemoduls!

## 6. NASU-Organisation

Das Nachsuchenwesen war Dank dem motivierten und engagierten Einsatz des NASU-Verantwortlichen Heinz Trutmann mit Unterstützung der Regionalkoordinatoren auch im Berichtsjahr über das gesamte Kantonsgebiet sichergestellt.

Am 12. März 2022 konnte der ursprünglich für 2020 und dann für 2021 vorgesehene NASU-Ausbildungstag mit dem Thema „Zeit- und Fachgerechte Nachsuche“ unter Leitung von Heinz Trutmann erfolgreich durchgeführt werden. An diesem Seminar auf dem Militärflugplatz in Meiringen referierten Dr. Walter Müllhaupt Jurist und Präsident TKJ sowie die Wildhüter Kurt Schweizer und Yves Portmann über die rechtlichen Aspekte und praktischen Erfahrungen bei Nachsuchen auf verschiedene Wildarten.

Alle Informationen zur NASU-Organisation können dem detaillierten Jahresbericht des NASU-Verantwortlichen entnommen werden. Ich danke allen NachsuchenführerInnen bestens für den uneigennütigen und mutigen Einsatz auf der roten Fährte zu Gunsten unseres Wildes.

## 7. Ausblick

Im Berichtsjahr wurde durch die Technische Kommission für das Jagdhundewesen TKJ das Reglement für Schweissprüfungen der Arbeitsgemeinschaft für das Jagdhundewesen AGJ revidiert und an einer ao DV genehmigt. Die Neufassung tritt am 01. Januar 2025 in Kraft. Bis dahin müssen alle Rasse-Clubs und Vereine, die TKJ-Schweissprüfungen durchführen, ihre Reglemente entsprechend an-

gepasst haben. In der Zwischenzeit erfolgen die entsprechenden Schulungen bei den Leistungsrichtern und Verantwortlichen.

**Die Revision umfasst neben zeitgemässen und präzisierenden Anpassungen vor allem folgende Neuerungen:**

- Die Fährten und der Fährtenbeginn können teilweise auch im offenen Gelände angelegt werden
- Der Fährtenverlauf soll praxisgerecht erfolgen und muss nicht mehr gradlinig verlaufen
- Beim Anlegen der Fährte für die Prüfung dürfen maximal drei Personen teilnehmen. Das Begehen der Fährte durch den Veranstalter darf nur bis 5 Tage vor der Prüfung stattfinden.
- Der Anschuss wird nicht mehr markiert. Stattdessen muss der Hund in einer Versuche auf einer markierten Fläche von 30m x 30m den Fährtenbeginn und den Abgang der Fährte selber finden. Die Richter bestätigen den Beginn der Fährte und die Fluchtrichtung. Findet der Hund den Abgang innerhalb von 15 Minuten oder nach max. 80m Fehlsuche nicht, erfolgt ein Abruf.
- Die Fährtenarbeit hat mehrheitlich unter Ausnützung der ganzen Riemenlänge zu erfolgen
- Der Prüfungsausweis sollte gemäss TKJ auf das Gespann, d.h. Hund und Hundeführer lauten. Vorbehalten sind andere Auffassungen der kantonalen Verwaltungen. Im Kt. Bern besteht im JI die Meinung, dass der Ausweis grundsätzlich für den Hund gilt. Daher wird im Prüfungsausweis die bisherige Aufführung des Besitzers anstelle des Führers belassen.

**Tätigkeitsprogramm 2023**

Damit die Aktualität des Tätigkeitsprogramms jederzeit sichergestellt ist, verweisen wir auf die Publikation auf der Home Page des BEJV und verzichten auf eine Duplizierung an dieser Stelle.

Goldiwil, 05. Februar 2023

Jagdhundekommission des BEJV  
der Präsident



Marc Beuchat